

Waffenplatz Thun, Weiterentwicklung Areal Süd

Baujahr:	2022—2023
Bauherr:	Schweiz. Eidgenossenschaft, vertreten durch: armasuisse Immobilien, 3003 Bern Projektleiter: Stefan Geiser
Architekt:	3b architekten, Sandrainstrasse 3b, 3000 Bern
Bauingenieur	Weber + Brönnimann Bauingenieure AG, Bern
Holzbauer:	BKP 214.1 Tragkonstruktion: ARGE Brawand AG Grindelwald, Kühni AG Ramsei, Wenger AG Steffisburg BKP 214.2 - Äussere Bekleidung: Lehnherr—Eschler AG, 3752 Wimmis BKP 214.3 - Innere Bekleidung: Implenia Holzbau, 8153 Rümlang
Baukosten:	BKP 214: 20.5 Mio
Unser Beitrag:	Holzbauingenieurarbeiten Phase 31—53



Das neue Areal auf dem Waffenplatz Thun bildet das Bindeglied zwischen kleiner Allmend (Industriegebiet) und grosser Allmend (Landschaftsraum). Das Gebäudeensemble, welches aus drei Einzelvolumen besteht, wird durch ein Vordach zu einer Einheit verbunden.

Ab der Bodenplatte sind die Gebäude inklusive Treppenhäuser als reine Holzbauten ausgeführt. Jedes Gebäude hat einen Hallenteil, der sich mit grossen Toren nach Süden orientiert, und einen zweigeschossigen Schultrakt auf der Nordseite. Die Geschossdecken des Schultraktes bestehen aus Rippendecken in Holzbeton-Verbundbauweise.

Als Fassadenverkleidung dient auf den Ost- / Nord- und Westfassaden eine druckimprägnierte, zweiachsig schräggestellte Weisstannenschalung. Südseitig ist über den Toren eine liegende, geschuppte Holzschalung mit geflamelter Oberfläche montiert. Insgesamt wurden für das Projekt über 4'300m³ Schweizer Holz verbaut.